

An Herrn
Bürgermeister Holger Lebedinzew
Gemeinde Hude
Parkstraße 53
277798 Hude

Karin Rohde
Fraktionsvorsitzende
Hasenlauf 7
27798 Hude
T 04408-1530
P 177-4947884
Email: karin-rohde@gmx.de

Artenvielfalt erhöhen - Insektensterben stoppen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

für die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen bitte ich Sie nachfolgenden Antrag als Tagesordnungspunkt im Ausschuss für Gemeindeentwicklung und Umwelt zur Beratung und Beschlussfassung aufzunehmen.

Die Verringerung der Artenvielfalt und das Insektensterben haben inzwischen dramatische Ausmaße angenommen. Schätzungsweise ist die Biomasse von Insekten in Deutschland um 75 % zurückgegangen. Durch diesen Rückgang finden Vögel immer weniger Nahrung. 3 von 4 Vogelarten sind inzwischen gefährdet wie z.B. Spatz, Rebhuhn oder Feldlerche. Immer mehr Fledermausarten oder Amphibien sind vom Aussterben bedroht. Und das ist nicht nur ein Problem für die Natur sondern insbesondere für uns Menschen. Rund Zweidrittel aller Kulturpflanzen sind auf Bestäubung durch Hautflügler angewiesen. Deswegen ist es wichtig, über die Thematik zu sprechen und das Bewusstsein für die dramatischen Folgen auch für uns Menschen zu schaffen.

Nicht nur die Landwirtschaft sondern jeder muss sich überlegen, ob und was er leisten kann, um das Insektensterben aufzuhalten und um die Artenvielfalt zu fördern.

Die Gemeinde sollte bei Pflege und Erhalt der öffentlichen Grünflächen beispielhaft vorgehen!

- Kommunale Grünflächen werden durch Ansaat oder Initialpflanzung mit ein- und mehrjährigen standortheimischen Blühpflanzen versehen. Die Pflanzung von Bäumen und Hecken soll sich ebenfalls auf heimische Arten beschränken.
- Kommunale Grünflächen sollen frühestens zu einem Zeitpunkt gemäht werden, zu dem die Blütenpflanzen ausgesamt haben, so dass ihr dauerhafte Erhaltung auch ohne Neueinsaat möglich ist. Auf den Einsatz von Mulchmähern ist dabei zu verzichten. Soweit möglich sollen Blüh- und Altgrasstreifen stehen gelassen werden bzw. soll die Pflege durch Teilmahd erfolgen.
- Die Seitenräume kommunaler Feld- und Wirtschaftswege im Eigentum der Gemeinde werden in ihrer Funktion für den Naturhaushalt und den Artenschutz revitalisiert. Sie sind künftig entweder - je nach standörtlicher Eignung - mit feldheckentypischen Gehölzen zu bepflanzen, mit mehrjährigen Blühpflanzen einzusäen, mindestens aber der natürlichen Sukzession zu überlassen. Ihre tatsächliche Breite ist festzustellen und wiederherzustellen.
- Fassaden und Dächer öffentlicher Gebäude werden - wo immer möglich - begrünt.

- Die Gemeinde entwickelt ein Informationsangebot über insektenfreundliche Gartengestaltung mit heimischen Pflanzen, berät die Hauseigentümerinnen und -eigentümer und führt Öffentlichkeitskampagnen durch. Außerdem wird offensiv auf das Verbot der Nutzung glyphosathaltiger Herbizide auf befestigten Flächen im Garten, Haus und Hof hingewiesen. Alternativen werden aufgezeigt.
- Zur Umsetzung von Maßnahmen werden Gelder aus dem Aktionsprogramm Insektenschutz der Bundesregierung (Start 2019) eingeworben.

Karin Rohde
Hude, 07.10.2018
für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen